

Telegraphische Depeschen.

Verheerendes Feuer in St. Louis. \$100,000 Verlust.

St. Louis, Mo., 8. Jan. Kurz vor sieben Uhr brach heute Morgen im Westerg Union Telegraph-Gebäude an der Ecke der Olive und Dritten Str.

Später: Die folgenden Firmen sind ausgebrannt: Daily Printing Co., Allen & Ginters Cigaretten Co., und Bradley Printing & Roll Paper Co.

Sieben Gefangene entwichen. Pineville, Ky., 8. Jan. Sieben Gefangene entwichen gestern Abend aus dem hiesigen Gefängnis.

New Yorks Sterblichkeit. 830 Personen in 4 Tagen gestorben.

New York, 8. Jan. 250 Todesfälle wurden während der letzten vierundzwanzig Stunden im hiesigen Gesundheitsamt angemeldet.

Wahlplünder Raubverbrechen. Canton, Va., 8. Jan. Gestern Nachmittag ritt ein Fremder in das Städtchen Bloomington.

Die Grippe in Washington. Washington, D. C., 8. Jan. Hundert Angestellte des Bureaus für Gravirungen und Druckarbeiten sind an der Grippe erkrankt.

Ausland.

Trauer um die Kaiserin-Witwe Augusta. Alle Theater für eine Woche geschlossen.

Berlin, 8. Jan. Die heutige „Nationalzeitung“, „Kreuzzeitung“ und „Berliner Tageblatt“ erschienen mit einem breiten Trauerbande.

Die Kaiserin-Witwe Augusta. Die Kaiserin-Witwe Augusta ist am 7. d. M. im Alter von 82 Jahren gestorben.

Die „Loyalen“ Indier. Albert Victors Empfang in Calcutta.

London, 8. Jan. Mit der so prächtig begrüßten Lokomotive der indischen Eisenbahnen Englands scheint es doch nicht so sehr weit her zu sein.

Portugiesische Chinesen. London, 8. Jan. Eine Depesche an die „Times“ meldet, daß die Portugiesen den britischen Unterthanen in Ostafrika verboten haben.

Rembrandts Meer. London, 8. Jan. Ein mit Petroleum beladenes Schiff geriet in Sunderland in Brand.

Der Weg angreift... London, 8. Jan. Charles Mitchell, der berühmte Faustkämpfer, machte gestern Abend einen Angriff auf Lord Melbourne im Abington Restaurant.

Tageberzählung.

— In dem Elberfelder Sozialisten-Prozesse haben Staatsanwalt und Verteidiger Berufung gegen die richterliche Entscheidung eingelegt.

— Das Stadthaus von Lewiston in Maine ist gestern Abend vollständig niedergebrannt.

— Der Nationalabgeordnete Kelly liegt in Washington krank darnieder, und die Ärzte fürchten für sein Leben.

— In Belleair, Ohio, schlug Wm. Robinson seinem Nachbar Christian Knoch mit einer Kofenbüchse den Schädel ein.

— Die Chicagoer Käseherin Ella White, welche wegen Betrüglerien im Betrage von \$30,000 im Gefängnis zu Emira, N. V., saß, ist von dort verurteilt.

— Feuer richtete in Springfield, Mo., gestern einen Schaden von \$15,000 an. Vier Kaufleute wurden dabei erschossen.

— In Jacksonvile, Fla., schoß gestern Nacht, Palten, der schwarze Kaufherr des reichen H. Keener, mit welcher er früher ein Liebesverhältnis gehabt hatte.

— Aus Cleveland, Ohio, meldet man, daß Hamilton Carter, Professor am New-York-Institut, welcher bisher allgemein geachtet war, wegen Einbruch verhaftet wurde.

Nicht Veramen Venman.

Der sonderbare Kranke im County-Hospital. Emil Wehrmann merkwürdiger Lebenslauf.

— In Betreff des stillen deutschen Patienten, der am letzten Sonntag in nahezu verhungertem Zustande in das County-Hospital gebracht wurde.

Der Mann heißt nicht Veramen Venman, wie sämtliche Zeitungen berichten, sondern Emil Wehrmann.

— In Jacksonvile, Fla., schoß gestern Nacht, Palten, der schwarze Kaufherr des reichen H. Keener, mit welcher er früher ein Liebesverhältnis gehabt hatte.

— Aus Cleveland, Ohio, meldet man, daß Hamilton Carter, Professor am New-York-Institut, welcher bisher allgemein geachtet war, wegen Einbruch verhaftet wurde.

— In London meldet man, daß die Abmilitärisation „Eugentans“ mit Verfehlen für die vier Gibraltar liegenden englischen Panzerschiffe abgelehnt ist.

— Ueber Rangling in China hat ein Wolfenbruch stattgefunden. Viele Hundert Personen sollen dabei ertrunken sein.

— Sagaba, der spanische Ministerpräsident, hat die Bildung eines neuen Kabinetts unmöglich gefunden und ist deshalb zurückgetreten.

Der zweite Todesfall.

Wieder eine Frau an der Grippe gestorben. Kein Zweifel mehr, daß die gefährliche Krankheit in unserer Stadt ist.

Dr. Fra E. Marshall meldete gestern dem Gesundheitskommissar Widerstand den ersten Todesfall an einer Grippe oder Infuenza.

Dr. Marshall erklärt geradezu, daß jede andere Person die Krankheit überstanden hätte. Der Doktor erklärte ferner, seit New-Jahr etwa 50 Grippefälle in Behandlung gehabt zu haben.

Unter den Lokomotivführern der Chicago und Eastern Illinois, der Milwaukee und St. Paul, der E. V. und D. und anderer Eisenbahnen sind förmliche Grippeepidemien ausgebrochen.

Die Grippe ist gleichfalls nicht verschont geblieben. Von den Beamten der D. H. Chicago Ave. Station sind 15 Beamte krank und von denen der W. H. Chicago Ave. Station sind 25 Beamten krank.

Das große Modewaaren-Geschäft von Kenton H. Lawler in 182 und 184 Wabash Ave. wurde heute Nachmittag um ein Uhr vom Hilfsrichter Spears geschlossen.

Die Firma F. R. Lawler & Co. fallirt. Verbindlichkeiten über \$100,000.

Das große Modewaaren-Geschäft von Kenton H. Lawler in 182 und 184 Wabash Ave. wurde heute Nachmittag um ein Uhr vom Hilfsrichter Spears geschlossen.

Das Mantwill-Geheimnis.

Der angebliche Mörder vor Gericht. Vorläufig im Correktionshause untergebracht.

Die Polizei glaubt noch immer, daß Karl Peters, alias Müller, der Schuldige sei. Was Lieutenant Schmidt sagt.

Peters stellt den Mord in Abrede. Seine Unterredung mit einem Berichterstatter der „Abendpost“.

Unter den zahlreichen Delinquenten, welche heute Vormittag vor dem Tribunal des Richters Kersten standen und von welchen noch an anderer Stelle dieses Blattes die Rede sein wird, befand sich auch der der Ermordung des unglücklichen Mar Mantwill so schwer verdächtige Karl Peters.

Ein zugegen befindlicher Berichterstatter der „Abendpost“ indessen, welcher „Lunte gezogen“ hatte, traute der scheinbaren Harmlosigkeit des Falles nicht und brachte auch gar bald in Erfahrung, daß derselbe bald seine Fortsetzung finden werde.

Die Firma F. R. Lawler & Co. fallirt. Verbindlichkeiten über \$100,000.

Das große Modewaaren-Geschäft von Kenton H. Lawler in 182 und 184 Wabash Ave. wurde heute Nachmittag um ein Uhr vom Hilfsrichter Spears geschlossen.

Die Firma F. R. Lawler & Co. fallirt. Verbindlichkeiten über \$100,000.

Polsische Wirren.

Die Mitglieder der St. Abals-Kirche vor Gericht. Zwiespalt zwischen Priester und Gemeinde.

Die Mitglieder der St. Abals-Kirche vor Gericht. Zwiespalt zwischen Priester und Gemeinde.

Die Mitglieder der St. Abals-Kirche vor Gericht. Zwiespalt zwischen Priester und Gemeinde.

Die Mitglieder der St. Abals-Kirche vor Gericht. Zwiespalt zwischen Priester und Gemeinde.

Die Mitglieder der St. Abals-Kirche vor Gericht. Zwiespalt zwischen Priester und Gemeinde.

Die Mitglieder der St. Abals-Kirche vor Gericht. Zwiespalt zwischen Priester und Gemeinde.

Die Mitglieder der St. Abals-Kirche vor Gericht. Zwiespalt zwischen Priester und Gemeinde.

Die Mitglieder der St. Abals-Kirche vor Gericht. Zwiespalt zwischen Priester und Gemeinde.





